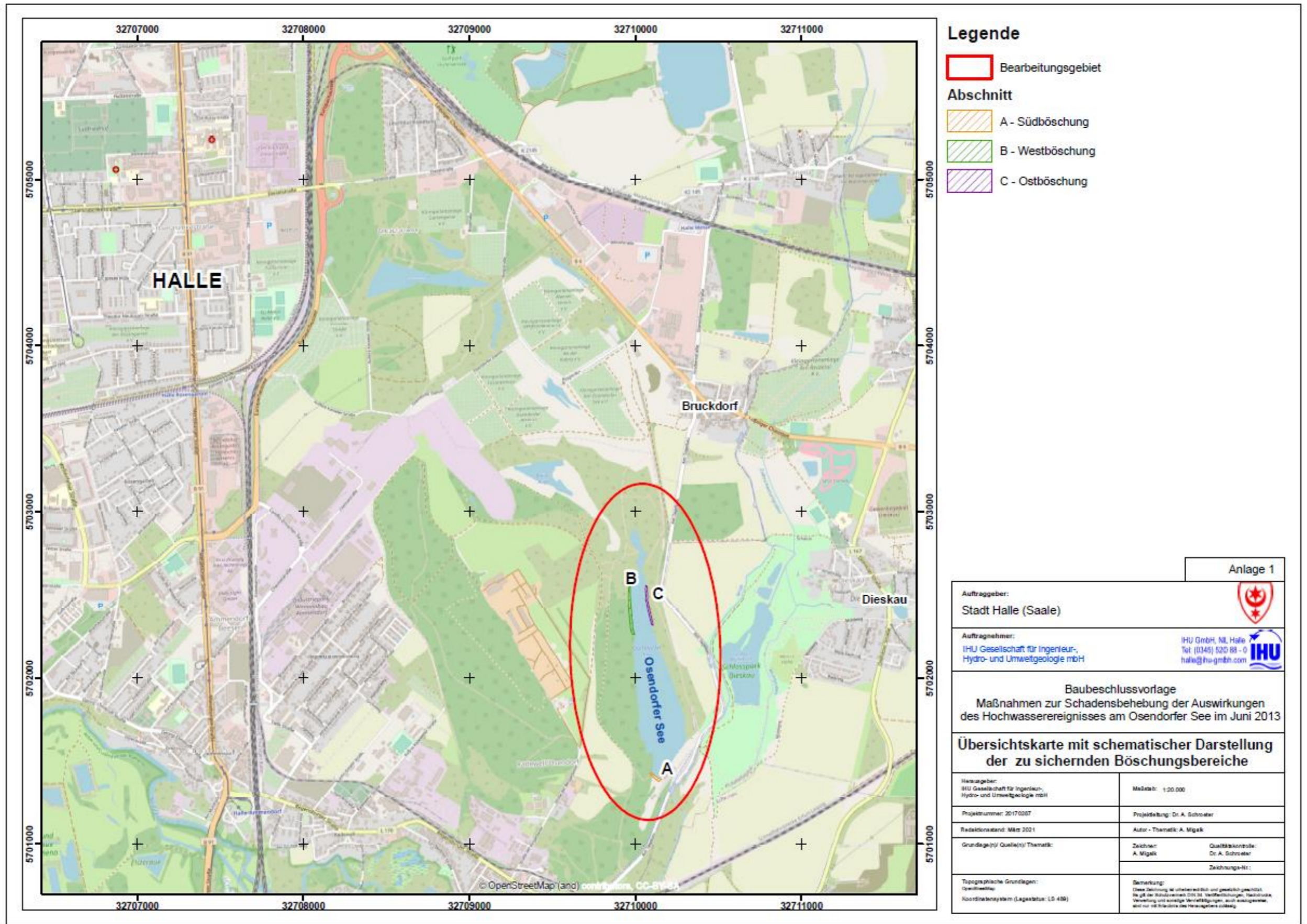


Anlage 1 Übersichtskarte



**Legende**

- Bearbeitungsgebiet
- Abschnitt**
- A - Südböschung
- B - Westböschung
- C - Ostböschung

Anlage 1

<b>Auftraggeber:</b> Stadt Halle (Saale)		
<b>Auftragnehmer:</b> IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH		
		IHU GmbH, NL Halle Tel. (0345) 620 88 - 0 halle@ihu-gmbh.com
<b>Baubeschlussvorlage</b> Maßnahmen zur Schadensbehebung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013		
<b>Übersichtskarte mit schematischer Darstellung                  der zu sichernden Böschungsbereiche</b>		
Herausgeber: IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH	Maßstab: 1:20.000	
Projektnummer: 20170207	Projektleitung: Dr. A. Schroeder	
Redaktionsstand: März 2021	Autor - Thematik: A. Migalk	
Grundlage(n)/ Quelle(n)/ Thematik:	Zeichner: A. Migalk	Qualitätskontrolle: Dr. A. Schroeder
	Zeichnungs-Nr.:	
Topographische Grundlagen: OpenStreetMap Koordinatensystem (Lageplan): UTM 48N	Bemerkung: Diese Zeichnung ist nicht verbindlich und gesetzlich geschützt. Sie gilt als Entwurf und ist ohne Zustimmung der IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH nicht für andere Zwecke zu verwenden.	



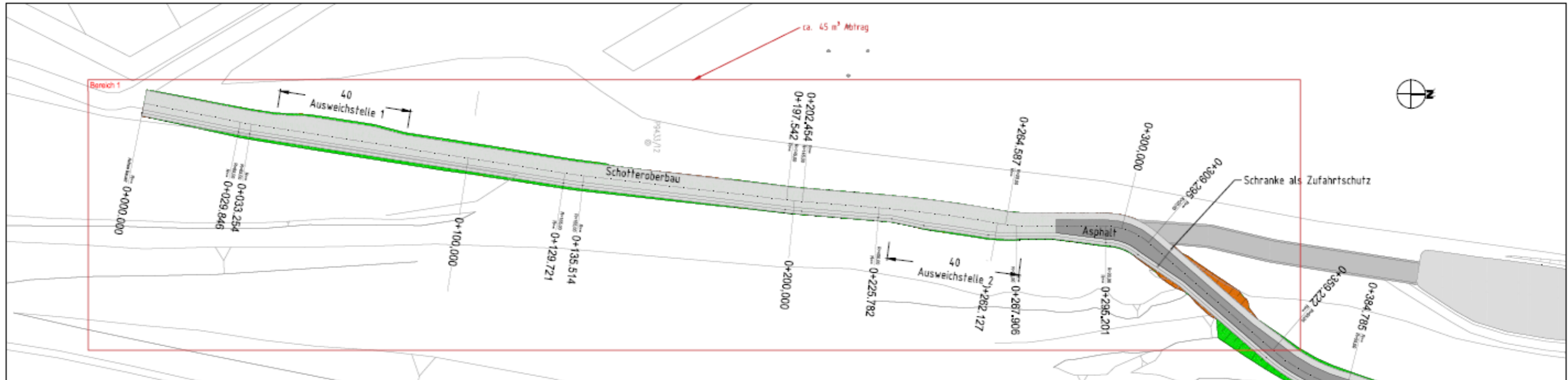


## Anlage 4 Lageplan Baustraße

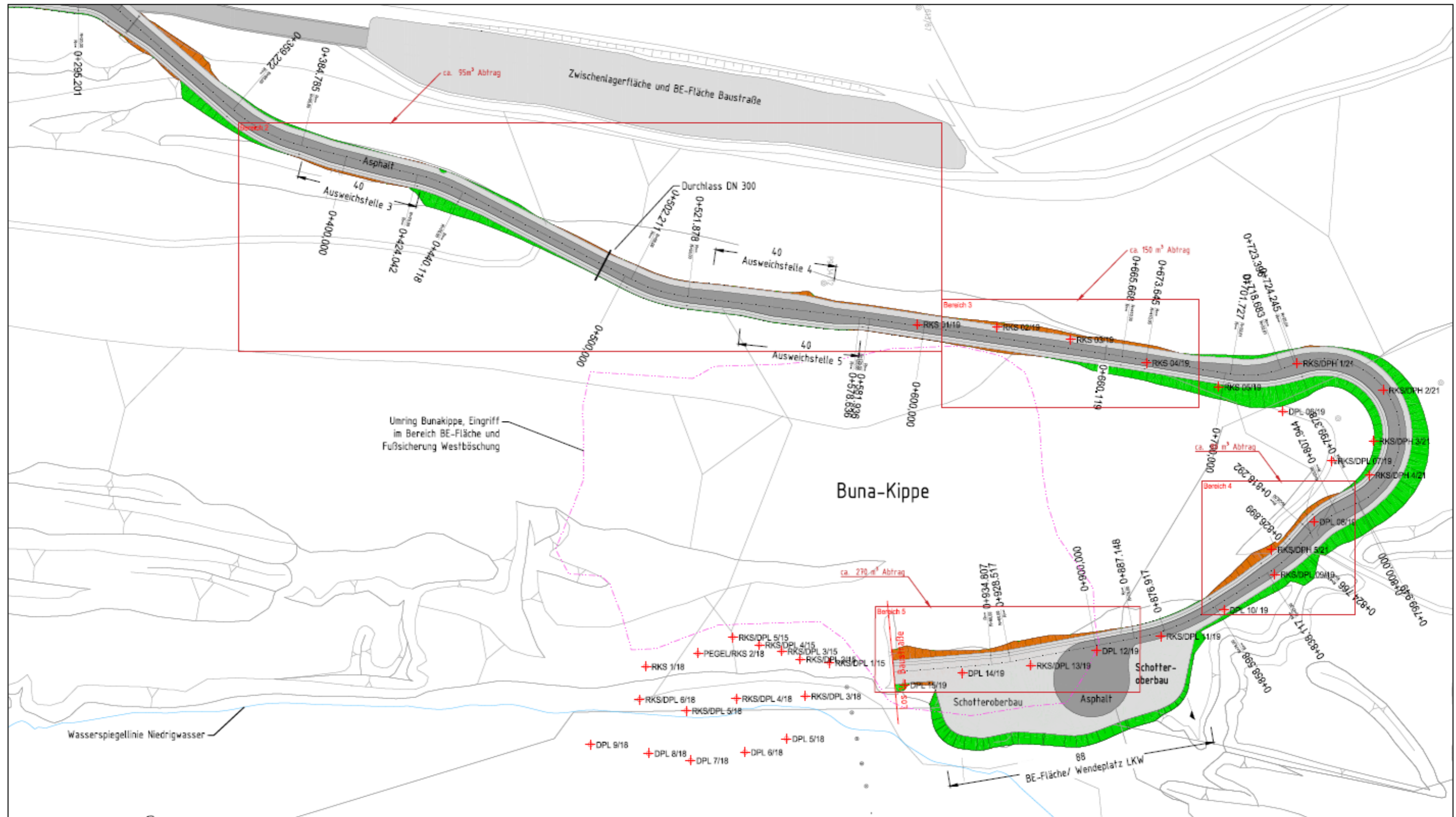
entnommen aus „Maßnahmen zur Schadensbehebung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013, Ausschreibungsplanung Ertüchtigung Südbereich und Herstellung Baustraße Nordbereich“, CDM Smith Consult GmbH, 02.02.2021, Plan 2.1

### Lageplan Nordbereich/ Baustraße

1:500



# Anlage 4 Lageplan Baustraße

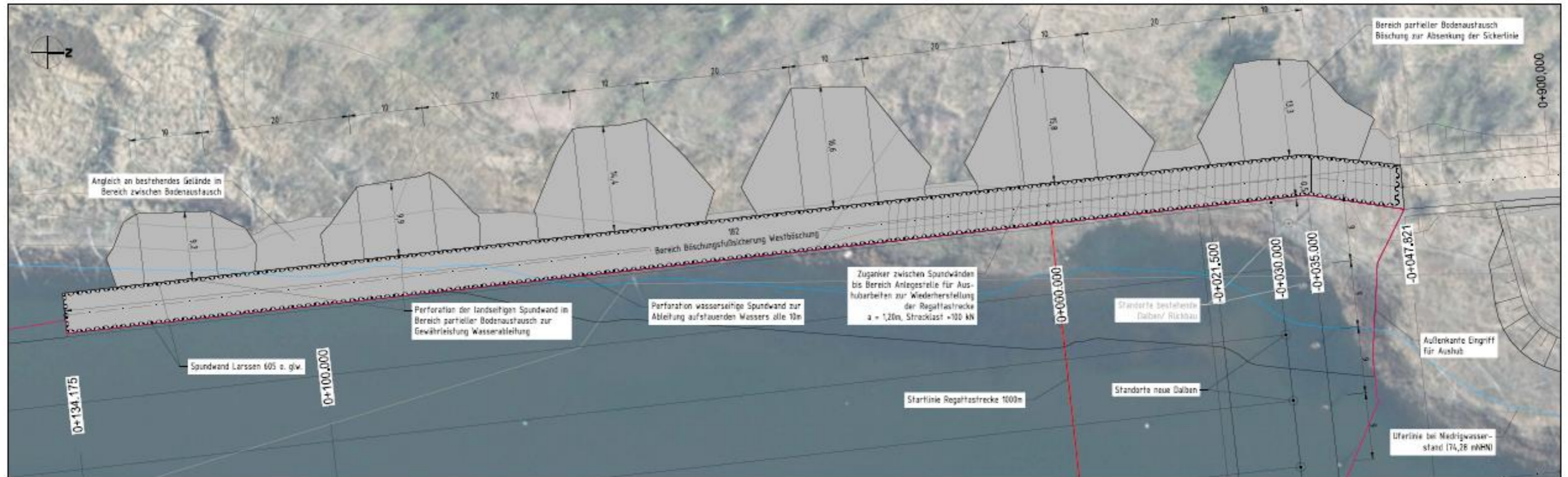


## Anlage 5 Plan zur Sicherung der Westböschung

entnommen aus „Maßnahmen zur Schadensbehebung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013, Ertüchtigung Nordbereich, Erläuterungsbericht zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung“, CDM Smith Consult GmbH, 09.09.2019, Plan 3.1

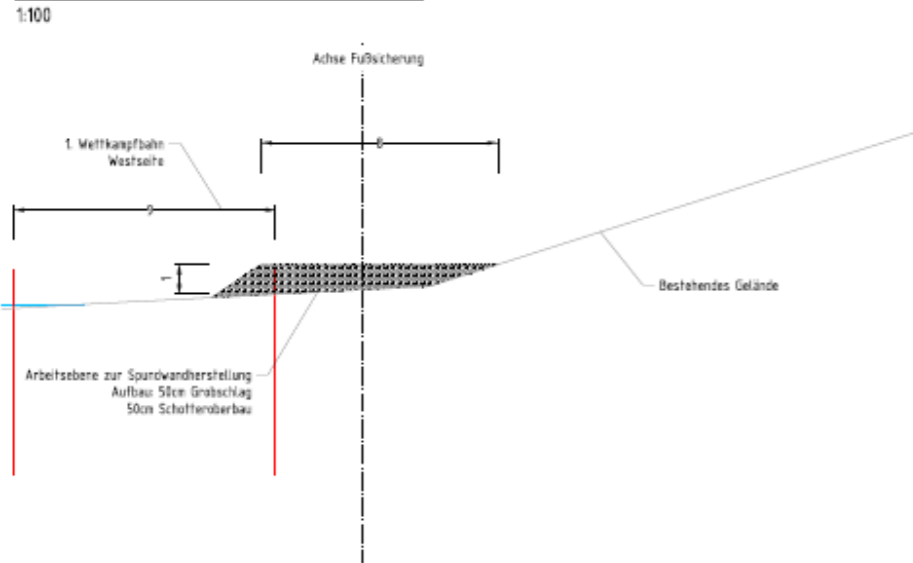
### Lageplan Regattastrecke - Ausschnitt Nordbereich - Westböschung

1:250

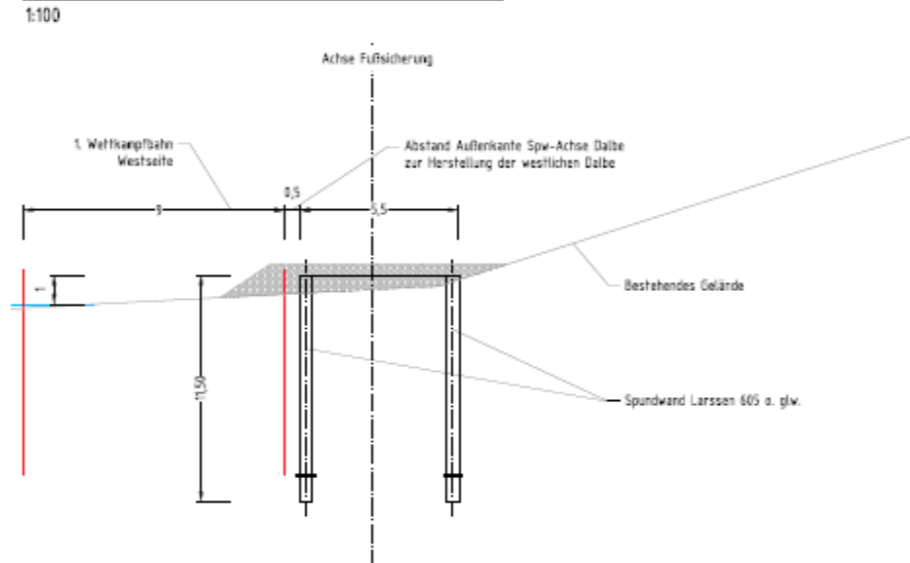


## Anlage 5 Plan zur Sicherung der Westböschung

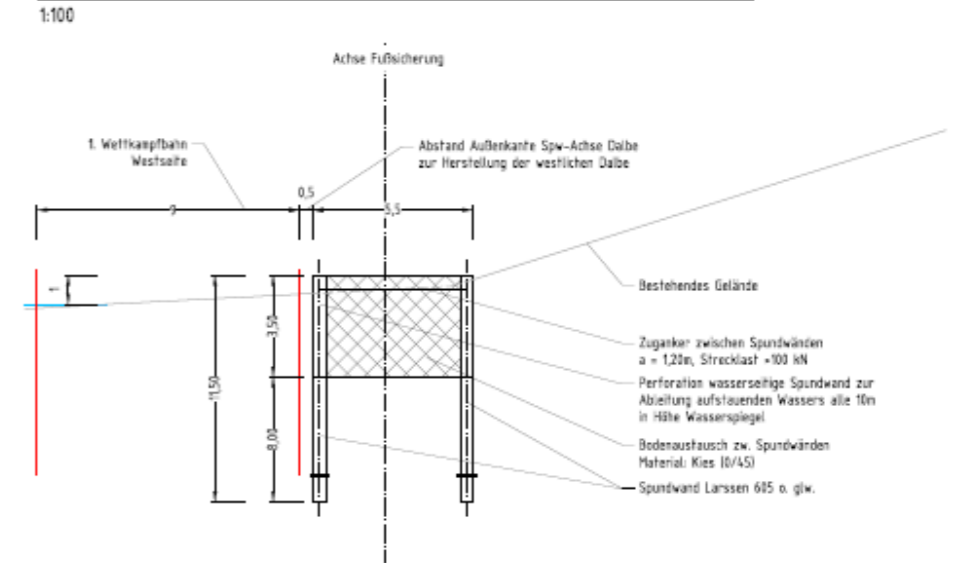
### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 1 - Herstellung Arbeitsebene



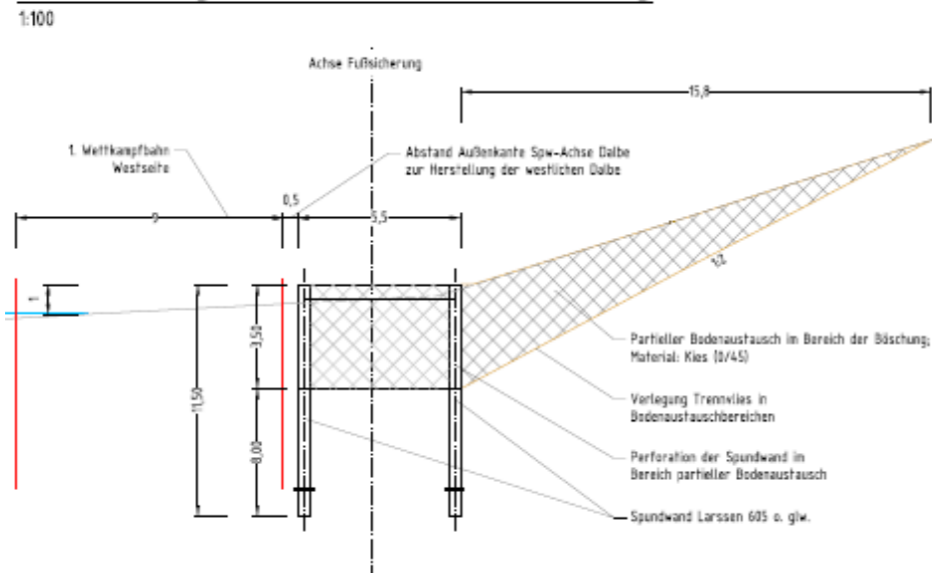
### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 2 - Herstellung Spundwandkasten



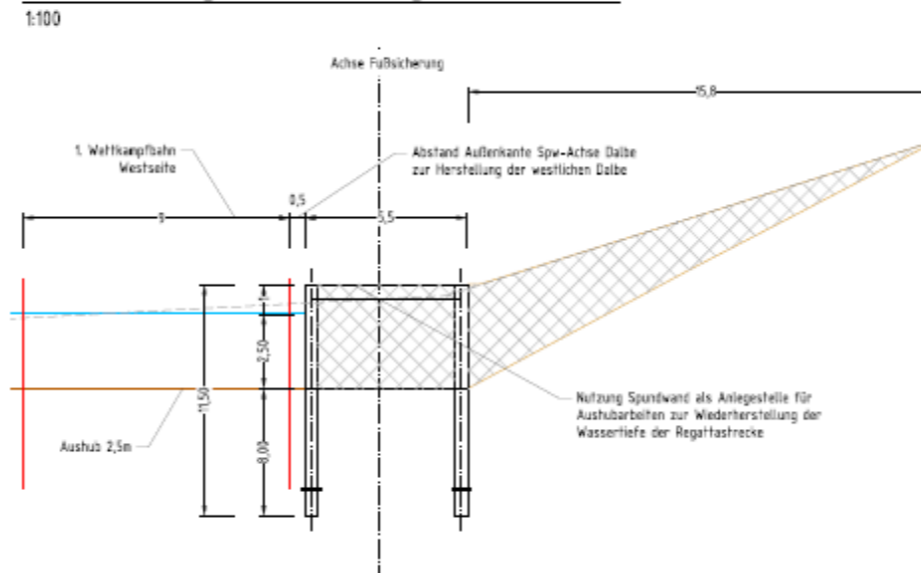
### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 3 - Realisierung Bodenaustausch zw. Spundwand



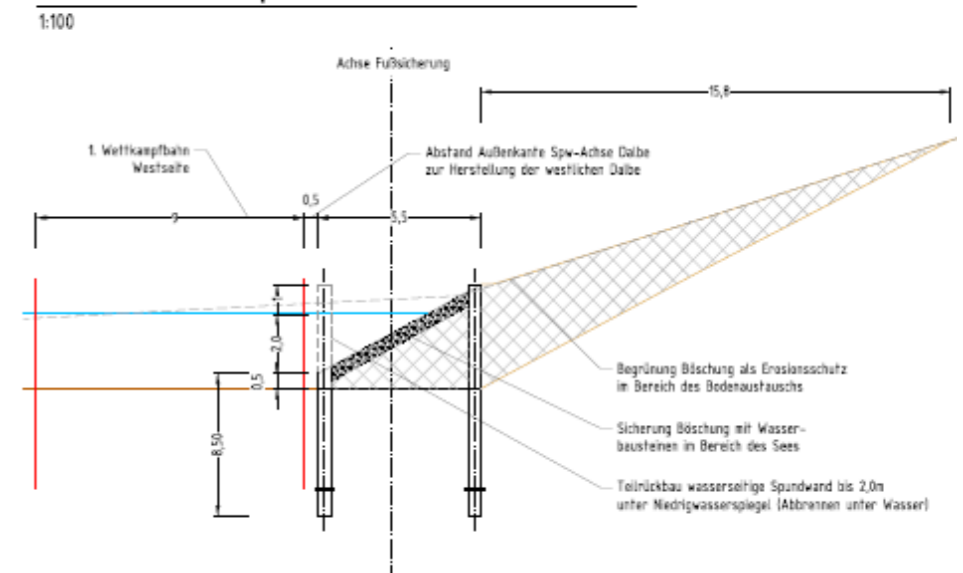
### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 4 - Realisierung Bodenaustausch Böschung



### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 5 - Realisierung Aushub Regattastrecke



### Schnitt Stat. 0+000: Bauphase 6 - Teilrückbau Spundwand (Endzustand)

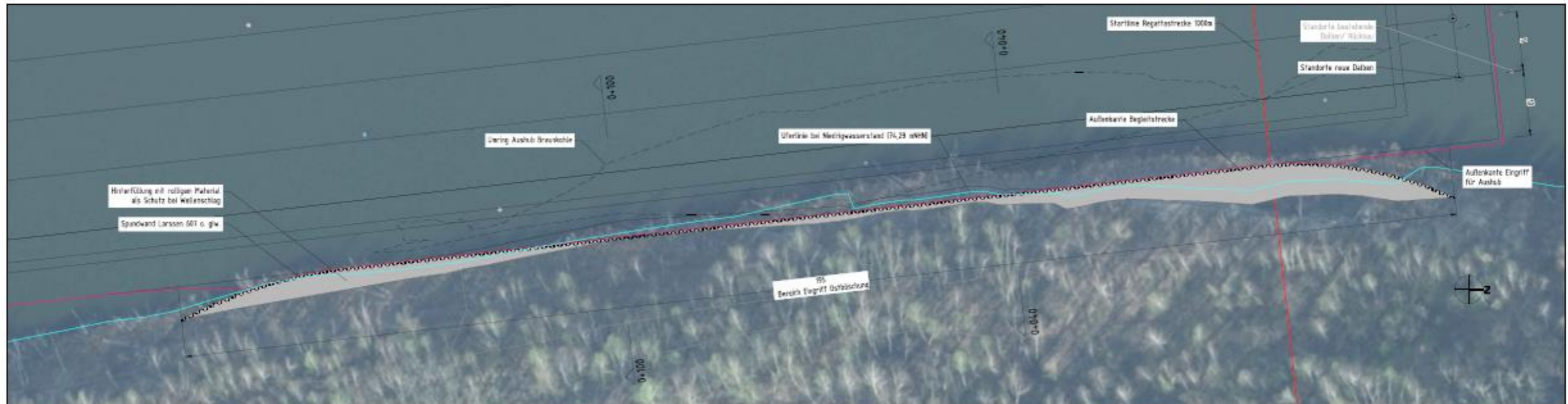


Anlage 6: Plan zur Sicherung der Ostböschung

entnommen aus „Maßnahmen zur Schadensbehebung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013, Ertüchtigung Nordbereich, Erläuterungsbericht zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung“, CDM Smith Consult GmbH, 09.09.2019, Plan 4.1

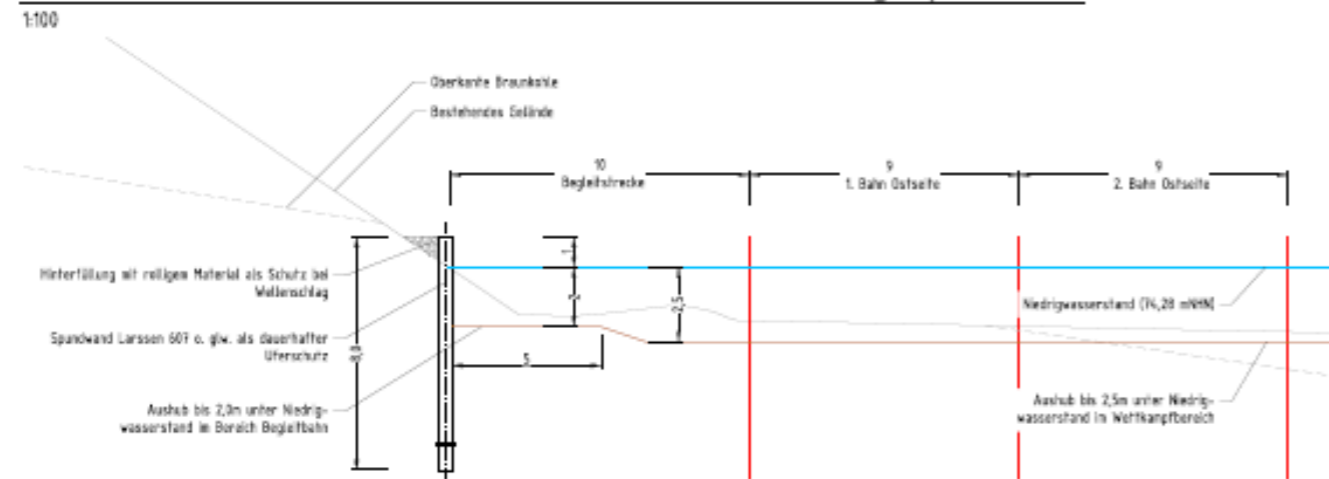
Lageplan Regattastrecke - Ausschnitt Nordbereich - Ostböschung

1:250

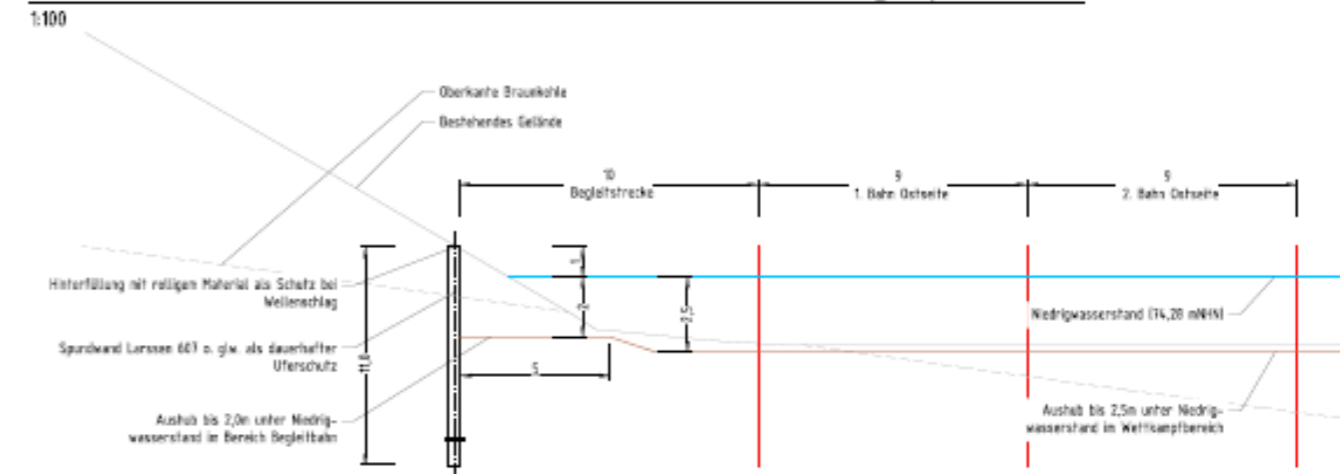


## Anlage 6: Plan zur Sicherung der Ostböschung

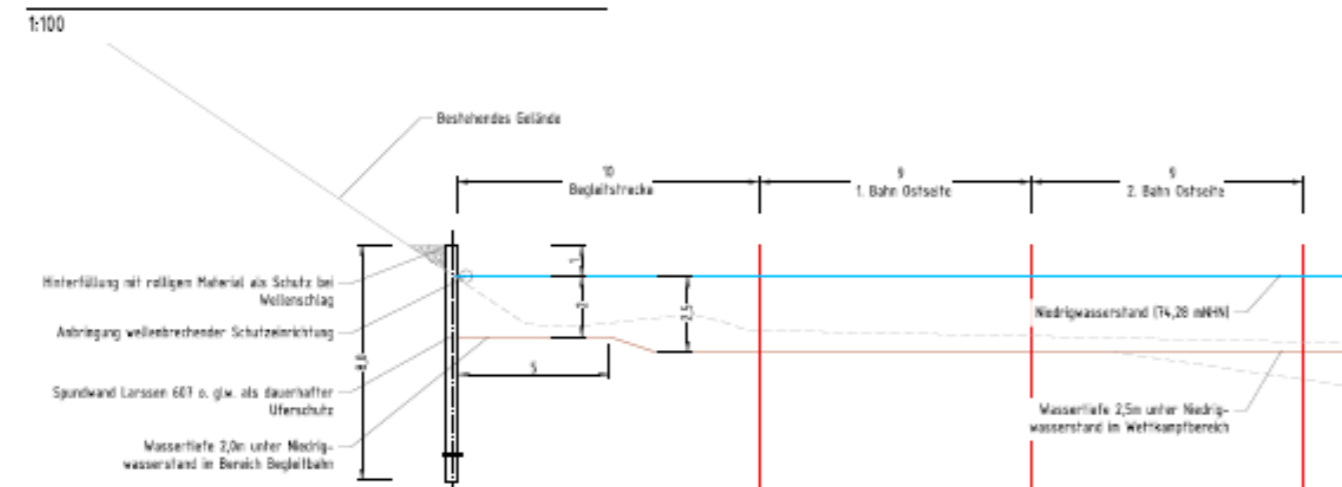
### Schnitt Station 0+040: Bauzustand nach Herstellung Spundwand



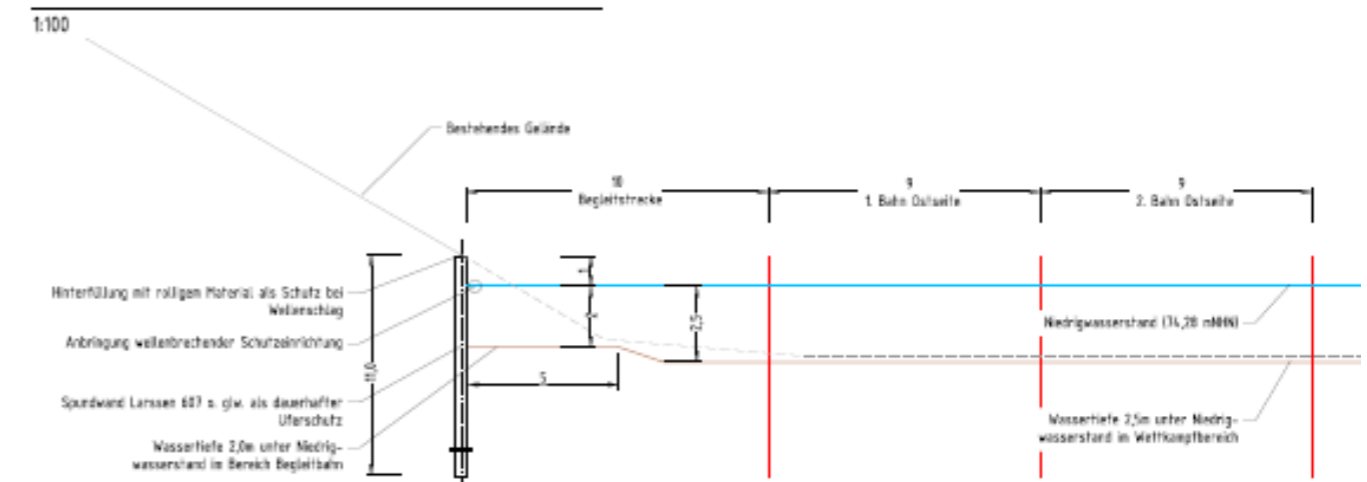
### Schnitt Station 0+100: Bauzustand nach Herstellung Spundwand



### Schnitt Station 0+040: Endzustand



### Schnitt Station 0+100: Endzustand



## Anlage 7 Schreiben des Landes-Kanu-Verbands Sachsen-Anhalt e. V. zum Wiederaufbau der Regattastrecke v. 24.01.2019

Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V. • Kleiner Werder 5 • 39114 Magdeburg

**Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V.**  
Mitglied im Deutschen Kanu-Verband

Landes Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V. - Kleiner Werder 5 - 39114 Magdeburg



Landestrainer  
Tom Medak

0157 39480352

[landestrainer@kanu-sachsen-anhalt.de](mailto:landestrainer@kanu-sachsen-anhalt.de)  
[www.kanu-sachsen-anhalt.de](http://www.kanu-sachsen-anhalt.de)

Magdeburg,  
24. Januar 2019

Partner des Kanusports  
in Sachsen-Anhalt:



**LandesSportBund  
Sachsen-Anhalt e. V.**



Deutscher Kanu-Verband

### Wiederaufbau Regattastrecke Osendorfer See

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 02.02.2015 hatte der Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt das große Interesse am Wiederaufbau der Regattastrecke Osendorfer See bekundet. Dieses Interesse besteht unverändert fort.

Die Wiederherstellung des Vereinsgeländes und den damit verbundenen Wiederaufbau der Funktionsgebäude, sowie der Regattastrecke des Halleschen Kanu-Club 54 e.V. (HKC), findet unsere vollste Unterstützung.

Ich habe den HKC als einen sehr dynamischen und aufstrebenden Verein kennengelernt. Die dort arbeitenden Trainer zeichnen sich durch eine besonders hohe Bereitschaft zur ehrenamtlichen Arbeit aus und zeigen höchstes Engagement für den Kanusport.

Insbesondere bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Sachsen-Anhalt Spiele in Halle, sowie in der Betreuung der ansässigen Talentgruppe stellt der HKC eine unablässige Stütze des LKV dar.

Mit der gleichen Hingabe richtete der HKC bis zum 2013 zahlreiche sehr gut besuchte nationale und internationale Sprint-, Frühjahrs- und Herbstregatten aus. So wurden unter anderem 2002 die German Masters und 1999 der Olympiapokal, ein Ländervergleich der deutschen Nachwuchskanuten auf dem Osendorfer See ausgetragen. Auch eine der drei jährlich stattfindenden Landesmeisterschaften in Sachsen-Anhalt wurde stets in Halle ausgetragen.

Die neben der Regattastrecke, über Jahre entstandenen Flächen und Funktionsgebäude boten beste Bedingungen für die angereisten Sportler.

Zur Beantwortung eurer Fragen:

Internationale Regatten wie Europa- oder Weltmeisterschaften müssen über einen Parallelkanal verfügen, damit der Wettkampfbetrieb nicht durch von außen eingebrachten Wellenschlag gestört wird. Dies ist durch die Gegebenheiten des Osendorfer Sees nur schwer umsetzbar. Hier könnten z.B. im Startbereich

Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V. • Kleiner Werder 5 • 39114 Magdeburg

**Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V.**  
Mitglied im Deutschen Kanu-Verband

angebrachte Wellenbarrieren auf der ersten Bojenkette eine ähnliche Absicherung ermöglichen.

Die Kanuten müssen, ohne das Rennen zu behindern, den Vorstartbereich erreichen können. Hierfür ist es empfehlenswert, auf beiden Seiten der Strecke entsprechend freies Fahrwasser zu ermöglichen. Der LKV hegt großes Interesse die oben genannten Regattaformate, wieder mit der Unterstützung des HKC durchzuführen. Insbesondere als Austragungsort einer Landesmeisterschaft wird die Regattastrecke am Osendorfer See dringend benötigt. Der See ist durch seine schmale Hanglage deutlich windgeschützter als andere Standorte und bietet damit sehr faire Bedingungen.

Die zu erwartenden Startfelder umfassen ca. 300 - 400 Sportler. Eine für Ausrichter und Teilnehmer akzeptable Zeitplanung ist nur dann möglich, wenn die Rennen hintereinander gestartet werden können. Eine Wartezeit von mindestens 10 Minuten pro Rennen um den Startbereich innerhalb der Regattastrecke ohne Behinderung erreichen zu können ist in der Praxis nicht umsetzbar.

Auch Begleitmotorboote müssen im Notfall schnellst möglich ungehindert den Startbereich erreichen können, hierfür sind Fahrwege außerhalb der Regattastrecke unabdingbar. Die / der entsprechende Randstreifen sollte mindestens 10 m breit sein, damit das Motorboot einen Sicherheitsabstand zu den überholenden / entgegenkommenden Booten einhalten kann. Der Schutz der Sportler hat oberste Priorität!

Der Vorstartbereich sollte mindesten 45 m lang auf voller Streckenbreite ausgeführt und frei von Wasserpflanzen sein. Wir empfehlen auch hier die Wettkampftiefe von 2 m einzuhalten.

Für Rückfragen stehe ich gern auch telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Landestrainer

## Anlage 8 Gutachterliche Stellungnahme zu Fragen der Böschungsstandsicherheit v. 26.04.2021

- Engineering
  - Geotechnische Erkundungs- und Messverfahren
  - Bodenphysikalisches Speziallabor

FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH  
Espenhain • Verwaltungsring 10 • 04571 Rötha

Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich Umwelt  
Marktplatz 1  
06100 Halle (Saale)



Unsere Zeichen:  
dy  
Datum: 26.04.2021

### Schadensbehebung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013 (Böschungssanierung und Ausbaggerung)

#### Baubeschlussvorlage

#### Gutachterliche Stellungnahme zu Fragen der Böschungsstandsicherheit

---

Durch das Hochwasserereignis im Juni 2013 erfolgte eine plötzliche Flutung des Osendorfer Sees mit einem Wasseraufgang um annähernd 5 Meter auf ca. +79,0 m NHN. Bis Ende 2014 erfolgte durch Pumpbetrieb eine langsame Absenkung des Seespiegels nahezu auf das Ausgangsniveau.

Durch den unterzeichnenden Gutachter wurde im Auftrag der Stadt Halle 2015 eine Standsicherheitsuntersuchung durchgeführt, die zum Ziel hatte, zu prüfen, ob die durch Flutung und Absenkung verursachten hydro-dynamischen Einwirkungen auf die angrenzenden Böschungssysteme sich nachteilig auf die Standsicherheit der angrenzenden Böschungen ausgewirkt hatten. Ebenso war der Einfluss des zwischenzeitlich erhöhten Grundwasserstandes im direkten Umfeld des Osendorfer Sees auf die Böschungen zu prüfen.

Die Untersuchung wurde sowohl für die westliche „Kippenseite“ als auch für die östliche „Gewachsene Seite“ geführt.

Im Ergebnis der Untersuchung wurde der Nachweis erbracht, dass die beidseitigen Böschungssysteme für den Status quo 2015 dauerstandsicher sind.

Gleichzeitig wurde im Gutachten herausgestellt, dass jegliche Eingriffe in die Böschungssysteme und Baumaßnahmen im Einflussbereich der Böschungen, sowohl unter als auch über dem Seewasserspiegel, hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Standsicherheit zu beurteilen sind.

Die Notwendigkeit vorhabenspezifischer Baugrunduntersuchungen wird davon nicht berührt.



Seite 2 zur Stellungnahme vom 26.04.2021

Im Zusammenhang mit der Planung von Maßnahmen zur Schadensbehebung am Osendorfer See wurden diese Untersuchungen 2019 ebenfalls durch den unterzeichnenden Gutachter hinsichtlich des Einflusses der vorgesehenen Baumaßnahmen auf die Standsicherheit der Böschungen geführt. Das betraf u. a. explizit die beidseitigen Böschungen im Startbereich der Regattastrecke. Die jetzt vorgeschlagene Umsetzung der Maßnahme für 9 Bahnen und einer Begleitbahn basiert auf den Ergebnissen dieser Standsicherheitsuntersuchungen und ist zur Gewährleistung der Böschungsstandsicherheit zwingend umzusetzen.

Die Böschungsstandsicherheit ist unter diesen Bedingungen sowohl für den Bauzeitraum als auch für den späteren Nutzungszeitraum gewährleistet.

  
Dipl.-Ing. Axel Dyck  
Vom LAGB Sachsen-Anhalt  
benannter Sachverständiger für Böschungen